



Schwarz-Weiß mit **Perspektiven**

Manch einer lebt für die paar Ferienwochen im Jahr. Nicht so Familie Bicker: „Abends nach Hause zu kommen, ist so schön, wie in Urlaub zu fahren!“ freut sich das Paar. Es lebt im Grünen – und in einem Flock Fachwerk-Landhaus, das genau auf Wunsch zugeschnitten wurde



Oben: Nach Süden hin ist die Fassade durchgängig verglast. Dies ermöglicht – je nach Tageszeit – immer neue, spannende Lichtverhältnisse im Haus.
Rechts: Am Wasser wohnen: Der Teich wird von silbergrau gestrichenem Douglasienholz eingefasst, aus dem auch die Terrasse besteht.



Links: Ein Blick unter den Dachfirst lässt die Tragkonstruktion der Dachbalken erkennen. Jedes Detail wurde auf den Helldunkel-Kontrast des Hauses abgestimmt, so auch die grauen, wetterbeständigen Gartenmöbel aus Kunststoff.
Unten: Hausherrin Cornelia Bicker.

STECKBRIEF

Lage
 Zwischen Wiesbaden und Bad Ems, Hessen

Baujahr
 Von Erdaushub bis Einzug:
 Juli '98 - April '99

Kategorie
 Modernes Halbfertighaus in Holzkonstruktion

Bezug
 Familie Bicker zog im April 1999 ein

Größe
 Wohnfläche: rund 180 qm, Grundstück: 1000 qm

Besonderheiten
 Modernes Schwarz-Weiß-Design innen und außen; Massiv ausgemauerte Wände und versetzte Wohnebenen





Oben: Die schwarze Ledergarnitur steht auf edlen Bodenfliesen der Firma Tagina aus Umbrien. **Rechts:** Am maßgeschneiderten Esstisch von 1,60 Meter Durchmesser finden bis zu zehn Personen Platz. Die Tafel erhellen „Pull-it“ -Pendelzug-Leuchten.



Oben: Aus dem Spiel von Licht und Schatten bezieht das Innere des Hauses seine Spannung.

Durch verschiedene Höhen voneinander abgesetzte Ebenen (wie hier zwischen Ess- und Wohnbereich) betonen die einzelnen Zonen

Die Bickers wussten, was sie wollten. Das ‚übliche‘ Fertighaus mit seiner schnell hochgezogenen Außenfront kam für sie nicht in Frage. Statt dessen wünschte sich das Paar massiv gemauerte Wände, verbunden mit dem Stil der Holzständerbauweise. Auf einer Fertighausausstellung begegneten Cornelia und Hermann Bicker dem Objekt ihrer Wünsche – Liebe auf den ersten Blick. Das Modell stammte von der Firma Flock-Haus. Mit den Spezialisten von Flock-Haus ging man zügig daran, das Modell auf die eigenen Wünsche und Vorstellungen abzustimmen. „Unsere Entscheidung war goldrichtig, denn das Unternehmen zeigte sich äußerst flexibel, in fast allen Punkten unseren Wünschen entgegenzukommen“, berichtet Cornelia Bicker, und fügt hinzu: „Noch-

dazu wenn man hört, was andere Bauherren so alles erleben, da können wir rundum zufrieden sein.“ Zuerst einmal musste ein Grundstück gefunden werden, dessen Eckdaten den Bickers ebenfalls schon klar vor Augen schwebten: „Ein Areal in leichter Südhanglage und mit unverbaubarem Blick sollte es sein, möglichst schon etwas eingewachsen und mindestens 600 bis 700 Quadratmeter groß“, lauteten die Vorgaben. Auch hierbei hatte das Paar Glück und das „Projekt Traumhaus“ konnte gestartet werden. Nur neun Monate dauerte die gesamte Bauphase, da alles gut verlief, und schon war das neue Heim war bezugsfertig. Was die Bauherren an ihrem Flock-Haus schätzen? „Es ist die Verbindung von modernem Landhausstil und einer klaren architektonischen Linie unter Einsatz



von reichlich Glas – letzteres sorgt für Transparenz, lässt viel Tageslicht ein und erlaubt unglaublich unterschiedliche Eindrücke im Haus, da zu jeder Stunde andere Lichtverhältnisse herrschen“, schwärmt die Hausherrin, selbst aus einer Architektenfamilie stammend. Ihre grundlegenden Kenntnisse brachte sie natürlich auch bei der Innenausstattung ein, die Bickers eigenständig vornahm. Der Clou dabei: Da fast das gesamte Mobiliar – wie auch die Aussenhaut – völlig in Schwarz-Weiß gehalten ist, harmoniert alles perfekt. Ob das Paar noch einmal in dieser Art bauen würde? „Auf jeden Fall! Wer einmal in so einem Haus gelebt hat, den lässt es nicht mehr los!“ ■

Text: Katharina Z. Froh / Fotos: Flock Fachwerk-Landhaus